

# Das FREITAGSFAX

Nr. 37 vom 27. September 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagstax@t-online.de; Internet: www.freitagstax.de **Copyright © W. Simson.** Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!  
**Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: [the-next-step@gemeinde-beratung.de](mailto:the-next-step@gemeinde-beratung.de)

## Deutschland. „Regen hau ab – im Namen Jesu!“

Über 300 Kinder und ihre Begleiter lagerten sich im Sommer 2002 auf dem 2. Nationalen Kindergebetstag auf dem „Gebetsberg“ im deutschen Lüdenscheid. „Da das Treffen unter freiem Himmel stattfand, waren die heraufziehenden dunklen Wolken eine Herausforderung, und als es dann auch noch anfang zu regnen, machte Tobias von Stosch, Veranstalter des Treffens, den Kindern Mut zu beten. Mit einem gemeinsamen ‚Regen hau ab – im Namen Jesu!‘ wurde nicht nur der Regen sofort gestoppt, sondern auch jeder Zweifel an Gottes Kraft. Begeisterung über ihren Vater im Himmel lag in der Luft, es gab körperliche Heilungen, neue Berufungen, Gottesbegegnungen und jede Menge Spaß“, berichtet Anke Kirschbaum im Freundesbrief der Freien Christlichen Jugendgemeinschaft, Lüdenscheid.

*Quelle: FCJG Kinder & Teenager Dienste, Fax (+49)-2351-20423; email: kids@fcjg.de*

## Deutschland: Hören Kinder Gott besser?

Jesus hatte einmal seinen Jüngern erklärt, dass das Reich Gottes den Kindern gehört. „In unserer Kinderarbeit machen besonders die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren besondere übernatürliche Erfahrungen“, berichtet Ulrike Tetzlaff von der FCJG Lüdenscheid. „Wenn wir Samstags auf den Gebetsberg gehen um zu beten, kommt es vor, das sie im Geist Dinge sehen, die in der Bibel beschrieben sind, die sie aber noch nie gelesen haben. Beispielsweise haben Kinder haargenau das goldene Jerusalem beschrieben, die Edelsteine, den klaren Fluss, den sie bis auf den Grund sehen konnten und den Thronsaal Gottes. Manchmal bekommen sie prophetische Impulse zum Gebet für Menschen aus anderen Erdteilen, und sie prophezeien in aller Freiheit. Dann kann die Gegenwart Gottes so stark im Zelt sein, dass wir uns kaum auf den Beinen halten können“, so Tetzlaff. „In den Kindern wächst damit eine tiefe Liebe zu Jesus, ein Vertrautsein mit dem Heiligen Geist, und der Wunsch, mehr zu beten. Kann es sein, dass Kinder besser als Erwachsene von Gott hören, weil sie einen so reinen Geist haben?“, fragt Tetzlaff.

*Quelle: FCJG, siehe oben*

## Ägypten: Kein Strom mehr – neue Gemeinde entsteht

„Wieder fiel der Strom aus – in dem Saal unserer kleinen Versammlung hörte man nur die Stimmen der etwa 12 anwesenden Personen, erzählte Fausi, einer unserer Dorfmitarbeiter“, berichtet das schweizerische Missionswerk „Ziel 19“. „Sollte das Bibellesen ausfallen, auf das viele sich freuten? Da sagte einer der Männer: Kommt zu mir nach Hause, wir rücken zusammen und singen etwas leiser wegen der Nachbarn. Es wurde ein spezieller Abend. Gott berührte uns irgendwie stärker als sonst, es war eine wärmere, persönlichere Atmosphäre als im Kirchensaal. Daraufhin schlugen auch andere vor, zu ihnen nach Hause zu kommen. Von da an

trafen wir uns jede Woche in einer anderen Wohnung. Interessanterweise blieben in den verschiedenen Häusern auch einige Jugendliche dabei, die vorher noch nie in die Kirche kamen. Nachbarn wurden aufmerksam auf die Stubenversammlungen, und einige baten spontan um Gebet für ihre Nöte. Ein Nachbar rief: ‚Schau, die Kirche verlässt ihre Mauern!‘ Innerhalb von sechs Wochen waren sechs neue Mitglieder zu unserer ‚Wanderversammlung‘ dazugekommen, und ebenso viele Neue kamen unregelmäßig. Dies war der Anfang einer Hauskirche, die auch dann noch weiterbestand, als die Stromprobleme im Kirchensaal behoben waren...“

## Ägypten: „Keiner Waffe soll es gelingen“

Der begabte Dorfprediger G. war einmal mehr in einem Dorf in Ägypten unterwegs gewesen, um das Evangelium zu predigen. An diesem Abend hatten sich 14 Menschen bekehrt. Doch kurz darauf kam ein finster blickender Mann in die Gruppe, der sich mit einem Stock Bahn durch die Leute machte und blieb vor dem Evangelisten stehen. In der anderen Hand hatte er ein Gewehr. Er legte es gegen den Evangelisten an und wollte ihn offensichtlich erschießen. Der Evangelist schloss die Augen und nahm Abschied von dieser Welt – doch nichts passierte. Das Gewehr funktionierte nicht. Erbozt machte der Mann kehrt und verschwand, wie er gekommen war. Die Gruppe der Neubekehrten hatten einen Grund mehr, ihrem neugefundenen Herrn zu danken.

*Quelle: Ziel 19; Schweizerische Missionsgemeinde, Josefstr. 206, 8005 Zürich, Schweiz*

## Indien: Geisteskranke Mutter auf Gebet hin geheilt

Ein Gemeindegründungsteam im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh kam in das Dorf Sitapur. Dort baten einige der Menschen, die bereits erlebt hatten wie Gott Menschen berühren und heilen kann, dass das Team doch für Sukh Rani, eine 32jährige Mutter von zwei Kindern beten sollte, die seit 3 Monaten ihren Verstand verloren hatte. Ihr Ehemann war vor 3 Jahren verstorben, und seither ging es bergab mit ihr. Die letzten 24 Tage hatte sie nur noch Gras gegessen und kaum getrunken. „Als wir Sukh Rani sahen, sank uns doch der Mut. Aber Monica, eine Christin des Teams, setzte sich zu ihr auf die Liege, betete für sie, und plötzlich setzte sich Sukh Rani auf, begann zu sprechen und verhielt sich völlig normal. Monica machte sie mit Jesus bekannt und erzählte ihr, dass Jesus sie sogar noch mehr liebt als ihr Ehemann oder die Verwandten. Sukh Rani strahlte, und begann wieder normal zu essen. Die Umstehenden sprachen mit einer Stimme: ‚Jesus ist wirklich ein lebendiger Gott!‘

*Quelle: Operation Agape; Fax +(91)-161-643965*

Sie gehören zu denjenigen, die Bücher u.a. im Internet bestellen? Bücher und Materialien, die Sie nicht unter [www.gemeinde-beratung.de/store](http://www.gemeinde-beratung.de/store) finden, können Sie bei amazon.de bestellen. Wenn Sie zu amzon.de über unseren Shop oder den folgenden Link gehen, unterstützen Sie mit Ihrer Bestellung auch noch unsere Arbeit! Danke!  
<http://www.amazon.de/exec/obidos/redirect-home?tag=gemeindeberat-21&site=home>